

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Mathematik & Naturwissenschaften, Ausgabe: 10  
Titel: Lernen im Alltag (5 S.)

### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)  
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach  
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377  
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

## Kapitel 1

# Lernbegleitung

## Gedanken, Ideen und Informationen zum naturwissenschaftlich-mathematischen Bildungsauftrag im Kindergarten

Kindergärten und -tageseinrichtungen erleben derzeit einen grundlegenden Wandel: zu anerkannten, ernst zu nehmenden und – endlich! – ernst genommenen Bildungseinrichtungen, die umso wichtiger sind, weil in den frühen Jahren der Kinder das Fundament für eine gelingende Entwicklung gelegt wird.

Entsprechend wandelt sich das Bild derer, die in Kindergärten und -einrichtungen arbeiten: ErzieherInnen heute werden nicht mehr als „Basteltanten“ und „KinderaufpasserInnen“ gesehen, sondern als Bildungs-, als LERNBEGLEITERINNEN der Kinder.

Je mehr man darüber weiß, wie komplex und vernetzt kindliche Bildungsprozesse sind, desto deutlicher wird, wie anspruchsvoll die Aufgabe ist, welche den KiTa-MitarbeiterInnen zufällt. Sie erfordert – neben einer zugewandten und aufmerksamen Präsenz – ...

- ... Fachwissen zur Entwicklungs- und Lernpsychologie: Wie lernt ein Kind (... am besten)?
- ... Fachwissen zu den verschiedenen Bildungsbereichen: Was aus dem jeweiligen Bildungsbereich sollte sinnvollerweise in den ersten sechs Jahren gelernt werden, und: wie, und: warum?

Zu beiden Punkten gibt es viele wissenschaftliche Erkenntnisse und es gibt unterschiedliche Theorien und Überzeugungen. - Jeder, der im pädagogischen Bereich arbeitet, muss aus seinem Wissen, seinen Erfahrungen und Überzeugungen eine eigene, reflektierte innere Haltung entwickeln: sowohl zum Kind („Bild vom Kind“) als auch zur Frage, wie er frühkindliche Bildung versteht. Aus der gemeinsamen Diskussion dieser Fragen im Team entsteht das jeweilige Profil der Bildungsarbeit der Einrichtung.

Unser Kapitel „Lernbegleitung“ soll Ihnen bei der Entwicklung Ihrer Lernbegleitungs-Kompetenz Informationen, Gedanken und Anregungen liefern. In jedem Heft finden Sie hier – in loser Folge – Beiträge zu verschiedenen Aspekten, Fragen und Theorien in Bezug auf kindliche Lernprozesse und die Rolle der Erwachsenen hierbei.

# Am Leben lernen

## Naturwissenschaften und Mathematik: Lernanlässe im Alltag finden

Lernen ist eine Fähigkeit, die jedes Kind mit auf die Welt bringt. Es ist ein Trieb, der uns angeboren ist, weil er uns hilft, unseren Weg durchs Leben zu gehen. Lernen ist eine TÄTIGKEIT, die sich immer abspielt, wenn wir etwas erleben, etwas erfahren, etwas wahrnehmen: Alles Gesehene, Gehörte, Erlebte hinterlässt Spuren in unserem Gehirn - das ist Lernen.

Kinder lernen, weil ihnen Dinge und Phänomene begegnen, die sie verstehen und einordnen wollen. Das bedeutet auch: Damit sie lernen können, müssen ihnen Erfahrungen und Erlebnisse begegnen, die Welt, das Leben muss ihnen begegnen. Das ist heute nicht mehr selbstverständlich.

### Verkünstlichte Kinderwelt

In einem „normalen“ Kinderalltag begegnet das „echte“ Leben den Kindern häufig kaum noch. „Echtes Leben“, das wäre beispielsweise: Lebensmittel wachsen sehen, die Herstellung von Gebrauchsgegenständen miterleben, Erwachsene bei der Arbeit beobachten, Wildtieren zuschauen, den Tagesrhythmus der Stadt kennen, ... Kindern begegnen unglaublich viele Eindrücke in den Medien, aber es ist wahrlich nicht dasselbe, ob man selbst mithilft, Kirschmarmelade zu kochen, oder im Kinderfernsehen zuschaut, wie man's macht (oder auch im Werbefernsehen idyllische Bilder von Herstellungsprozessen geliefert bekommt). Es gibt zweifelsohne sehr gute Kindersendungen, aber auch sie sind NUR BILDER vom „echten“ Leben. Und sie können das Selber-Erleben, Selber-Finden und Selber-Machen nicht ersetzen.

Im straff durchorganisierten Alltag von Familien, die Kinder und Beruf unter einen Hut bekommen müssen, fehlt oft die Zeit zum Marmelademachen - um dieses Beispiel stellvertretend zu nennen für all die lebenserhaltenden Tätigkeiten, die ein durchschnittliches Kind vor einigen Jahrzehnten als regelmäßige, selbstverständliche Arbeit in der Familie erlebt hat. Nicht einmal das Einkaufen im Supermarkt erleben manche Kinder mit, weil es bei knapper Familienzeit einfach effektiver ist, wenn das ein Erwachsener allein gleich für die ganze Woche erledigt. Kinder sehen „die ganze Welt“ in Bilderbüchern und Fernsehapparaten, aber sie leben selbst in einer künstlich abgeschlossenen „Kinderwelt“, in welcher sie oft kaum eine Chance haben, „in echt“ mitzuerleben, wie die Welt, wie der Alltag „funktioniert“. Dies können wir nur beschränkt ändern, aber wir können es uns bewusst machen und bewusst nach Möglichkeiten suchen, Kinder möglichst viel mit dem „wirklichen“ Leben in Kontakt zu bringen, damit sie an ihm lernen können. Dazu gehören auch solche Alltäglichkeiten und scheinbaren Nebensächlichkeiten wie Brötchenkaufen und Briefe aus dem Kasten holen. Es sind Erfahrungen, es sind Lernanlässe.